

II-712 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

28.6.1967

341/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. L e i t n e r , R e g e n s b u r g e r ,
Dr. K r a n z l m a y r und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,
betreffend restlose Aufklärung der Ereignisse an der italienisch-österrei-
chischen Grenze, die zum Tod von vier italienischen Soldaten geführt haben.

-.--.-.

Die österreichische Öffentlichkeit steht derzeit noch völlig unter dem Eindruck der tragischen Ereignisse an der österreichisch-italienischen Grenze, welche zum Tod von vier italienischen Soldaten geführt haben.

Die Bundesregierung wie die überwiegende Mehrheit der österreichischen Bevölkerung lehnen Attentate und Terrorakte jeder Art entschieden ab. Sie sind kein Mittel, die Südtiroler in dem Bestreben zur Sicherung ihrer Rechte zu unterstützen.

Im Hinblick darauf, daß in der Presse verschiedene Darstellungen dieser tragischen Ereignisse gegeben wurden und die Öffentlichkeit an der objektiven Feststellung des Sachverhaltes, der zu diesen bedauerlichen Todesfällen geführt hat, interessiert ist, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, die Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission zur Prüfung und Klärung des Sachverhaltes zu verlangen?

2) Hat sich die italienische Regierung zum Anbot der Bundesregierung, eine österreichische Expertenkommission an den Unglücksort zu entsenden, bereits geäußert?